

DAMALS

Vor 10 Jahren

Die Interessengemeinschaft (IG), die gegen einen weiteren Sandabbau im Ortholz zu Felde zieht, wird trotz der nun erfolgten Landesplanerischen Feststellung zum Raumordnungsverfahren weiter kämpfen. Der Sandabbau würde sich weitere 17 Jahre hinziehen, der letzte noch bestehende Geesthügel verschwinden, argumentiert die IG. Ein ganzer Waldstandort gehe verloren.

POLIZEIBERICHT

Unfall mit zwei Promille

PRINZHÖFTE • Einen Atemalkoholwert von zwei Promille hatte ein 49-jähriger Autofahrer, der am Freitag um 21.50 Uhr einen Unfall auf dem Henstedter Damm in Prinzhöfte verursacht hat. Wie die Polizei mitteilte, war er in Richtung Klein Henstedt unterwegs, als er in einer Kurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und von der Fahrbahn abkam. Während der Unfallaufnahme bemerkten die Beamten Alkoholgeruch und ordneten den Test am Alcomaten an. Dem 49-jährigen wurde die Weiterfahrt untersagt, es folgte eine Blutentnahme. Am Fahrzeug entstand laut Polizei ein Schaden von rund 1000 Euro.

KURZ NOTIERT

Doppelkopf und Schlachtagang

HARPSTEDT • Auf zwei Veranstaltungen weist die SPD Harpstedt hin. Für Freitag, 14. November, lädt sie ab 19 Uhr zum Doppelkopfspielen und Kniffeln ins Landhaus Düsen ein. Anmeldungen sind nicht notwendig, für jeden Teilnehmer wird ein Gewinn geben. Daneben erinnern die Sozialdemokraten an den für Sonnabend, 22. November, geplanten Schlachtagang. Start ist um 14.30 Uhr auf dem Harpstedter Marktplatz. Hierfür sind Anmeldungen bis zum 18. November unter der Telefonnummer 04244/2589 möglich.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlsen 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



Mehr als 150 Kinder erleuchten Harpstedt

Weit mehr als 150 Kinder haben am Freitagabend beim Umzug des Harpstedter TB den Flecken mit ihren Laternen erleuchtet. Zum Auftakt gab es einstimmende Lieder vor der Christuskirche, dann erzählte Pastorin Elisabeth

Saathoff mit der Konfirmandengruppe die Geschichte von St. Martin. Unter musikalischer Begleitung des Musikkorps Wittekind führte der drei Kilometer lange Marsch dann zum Sportplatz bei der Delmeschule und

nicht, wie gewohnt, zurück zum Marktplatz. „Nach sieben Jahren sind wir aus organisatorischen Gründen zum alten Zielpunkt zurückgekehrt“, erklärte HTB-Pressewart Claus Töllner. Dort stündten unter anderem Tische und

Bänke zur Verfügung. Auf diesen konnten es sich die Teilnehmer bequem machen, sich mit Bratwurst und Apfelpunsch stärken und am Lagerfeuer wärmen. Die Organisation hatte die Turnsparte übernommen. • Foto: jß

„Vorbild für den Gewässerschutz“

Colnrader Fischer feiern Saisonabschluss – und planen neue Projekte

COLNRADE • „Das ist bemerkenswert, was ihr als relativ kleiner Fischereiverein aus Colnrade auf die Beine stellt“, lobte Dr. Jens Salva vom Landesfischereiverband Weser-Ems am Samstagabend während des Herbstfestes der Colnrader Fischer im Dorfgemeinschaftshaus. „Erst die Renaturierung des Holtorfer Bachs, jetzt die Anlage eines neuen Huntealtarms – damit seid ihr nicht nur für ganz Niedersachsen ein Vorbild.“ Sogar bundesweit werde zur Kenntnis genommen, was für einen außergewöhnlichen Einsatz die Fischer in der Region We-

ser-Ems für den Natur- und Artenschutz zeigen. „Dazu habt ihr bereits einen großen Teil beigetragen – und euer Einsatz geht ja noch weiter“, zeigte sich Salva begeistert.

Er war vom Vorsitzenden Dieter Klirsch zu dem traditionellen Saisonabschluss der Colnrader Fischer als Ehrengast eingeladen worden, da er das alte wie das neue Projekt unterstützt und begleitet. „Damit du weiterhin so oft und so gerne nach Colnrade kommst, darf ich dir heute die Ehrenmitgliedschaft in unserem Verein verleihen“, richtete Klirsch seinerseits ein Dan-

keswort an Salva. Zusammen mit Ehrennadel, Aufnäher und Autoaufkleber erhielt der Ganderkeseeer so für die kommenden fünf Jahre die exklusive Colnrader Fischereierlaubnis.

Der Vorsitzende konnte außerdem versichern, dass die Motivation der Colnrader mit dem Projekt „Neuer Huntealtarm“ keineswegs ausgereizt sei. „Die Herstellung des Altarms werden wir im kommenden Jahr in Angriff nehmen. Darüber hinaus ist aber schon wieder das nächste Projekt in Planung: Wir wollen auch den Beckstedter Bach renaturieren“, verriet er.

Dem stellvertretenden Colnrader Bürgermeister Hans Ulrich Otto überreichte Klirsch einen Scheck über 300 Euro aus dem Gewinn des Standes der Fischer auf dem Colnrader Hökermarkt. „Damit möchten wir die Pflege unserer drei Dorfplätze unterstützen, die stets von Ehrenamtlichen auf Vordermann gebracht werden“, erklärte er. Das Geld solle den Helfern zugute kommen, die sich nach dem Arbeitseinsatz auf eine Stärkung freuen können. Dankesworte sowie Blumensträuße gingen außerdem an die „Grillfrauen“. „Ihr seid selbst nicht im Verein, sorgt aber dafür, dass der Tisch gedeckt und die Wurst auf dem Grill ist, wenn wir vom Angeln kommen – was würden wir ohne euch machen?“, sprach Klirsch den Fischern aus dem Herzen.

Nach dem offiziellen Teil ging das Herbstfest in die zweite Phase: Erst gab es ein Essen, dann drehten die Verantwortlichen am DJ-Pult die Musik langsam auf. Beliebt war auch die Tombola, die wieder Kassenwart Siegfried Meentzen organisiert hatte: Immerhin hatte der Beckstedter Pilot Gerrit Lindemann als Hauptpreis einen Rundflug zur Verfügung gestellt. • an



Der Fischereivereinsvorsitzende Dieter Klirsch (4. von links) und sein Stellvertreter Rainer Blome (7. von links) überreichen Dankepräsenten an die „Grillfrauen“, verliehen die Ehrenmitgliedschaft an Dr. Jens Salva (l.) vom Landesfischereiverband und übergaben dem stellvertretenden Colnrader Bürgermeister Hans Ulrich Otto (5. von links) 300 Euro für die Dorfplatzpflege. • Foto: an

Verbindung von Mensch und Natur

Roswitha Kölling zeigt Werke

HARPSTEDT • Für die Reckumer Künstlerin Roswitha Kölling war die Vernissage am Sonnabendnachmittag im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ quasi ein Heimspiel: Bereits zum zweiten Mal stellt sie in den Räumen aus – und dennoch: Mit einem solchen „Menschenauflauf“, den sie überrascht feststellte, hätte sie „nie gerechnet“.

Die 36 Bilder, die Hotelinhaber Michael Grohe im Saal, Kaminzimmer und Treppenhaus unterbringen konnte, riefen großes Interesse hervor. „Wenn jeder heute eines für sein Wohnzimmer kauft, können wir die restlichen der insgesamt 52 Werke, die Frau Kölling mitgebracht hat, auch noch aufhängen“, ermunterte Grohe die Besucher. Sehr produktiv sei die Künstlerin in den vergangenen vier Jahren gewesen, trotzdem seien auch einige ältere Arbeiten zu sehen. Der stellvertretende Bürgermeister des Fleckens Harpstedt, Horst Hackfeld, attestierte Kölling aufgrund seines Eindrucks von den ausgestellten Bildern sowie des ansteckenden Lachens, mit dem sie die Besucher empfing, ein „farbenfrohes Gemüt“. Musikalisch begleitete Köllings Freundin und Musikerin Brunhild Eisele aus Worswede die Vernissage mit volkstümlichen und träumerischen Stücken auf dem Akkordeon.

Während ein maritimes Landschaftsbild mit Dünen, Meer und Kiesstrand noch aus den Eindrücken des Sommeraufenthalts auf der dänischen Ostseeinsel Monentand und „erst vorgestern fertig wurde“, wie die Künstlerin verriet, stammt das älteste Werk der Aus-

stellung aus dem Jahr 1986.

In den Bildern zeigt sich die feine Beobachtungsgabe der 73-Jährigen. In außergewöhnliche Formen und Farben gefasste Anspielungen zeugen von durchdringendem Blick und Erkenntnis, aber auch von unbändiger Lebensfreude. Kölling eröffnet dem Betrachter die Möglichkeit, ungewöhnliche Bezüge zwischen Mensch und Natur herzustellen. Wer könnte schon der ansteckenden Lebenslust und der naiven Unbescheidenheit von ihrem menschlichem Gockel widerstehen, dem sie den Namen „Der Schöne unterwegs“ gab? Und welcher Betrachter könnte sich der geheimnisvollen Faszination entziehen, die von Köllings Baumgestalt ausgeht? Wie ein Frauenkörper reckt sich der Stamm gen Himmel. „Bäume sind eines meiner Lieblingsmotive – eben weil sie so menschlich sind“, verriet Kölling. Inspiration finde sie stets draußen, oft in der Natur. „Doch dann gehen die Motive durch mich hindurch und kommen irgendwie anders heraus“, beschreibt sie. Eine große Herausforderung sei es, beim Malen alles Unnötige auch wirklich wegzulassen, um den Blick auf das Wesentliche konzentrieren zu können.

Die Malerei, die Köllings Leben „von Anfang an“ begleitet, ist für sie auch ein Mittel geworden, um „mit Farben ordentlich Krach zu machen“. Denn nach einem Schilddrüsenkrebsleiden kann sich die ehemalige Krankenschwester, Physiotherapeutin und Sängerin seit nun schon mehr als 30 Jahren nur flüsternd verständigen. • an



Hotelinhaber Michael Grohe, die Künstlerin Roswitha Kölling, die Akkordeonistin Brunhild Eisele sowie der stellvertretende Fleckenbürgermeister Horst Hackfeld (v.l.). • Foto: an

Von Anekdoten aus der Anfangszeit bis hin zum „Männerballett“

Schützen aus Beckeln, Köhren und Reckum-Winkelsett feiern mit buntem Programm 50-jähriges Bestehen des vereinsübergreifenden Pokalschießens

BECKELN • Eine Gemeinschaft über drei Dörfer hinweg, die seit 50 Jahren zusammenhält – das feierten die Schützenvereine Beckeln, Groß und Klein Köhren sowie Reckum-Winkelsett am Sonnabend mit dem

Fest zum 50-jährigen Bestehen ihres vereinsübergreifenden Pokalschießens. „50 Jahre – das ist schon etwas Besonderes – und soll vor allem für unsere Jugend als Vorbild gelten, diese tolle Gemeinschaft weiterzule-

ben“, fand Manfred Sander, Vorsitzender des Schützenvereins Groß und Klein Köhren.

Wie genau die Idee zum vereinsübergreifenden Pokalschießen damals entstand, sei nicht genau über-

liefert. „Fest steht, dass die drei Vorsitzenden das wohl gemeinsam ausgebrütet haben müssen“, so Sander. In geselliger Runde – vielleicht während eines Schützenfestes – hätten Heinrich Mahlstedt aus Winkelsett, Otto Windeler aus Beckeln und sein Vater Walter Sander aus Groß Köhren den Plan geschmiedet und schließlich mit den Vereinsmitgliedern in die Tat umgesetzt.

So kommt es, dass sich die drei befreundeten Schützenvereine seit 1964 dreimal im Jahr zum Pokalschießen zusammenfinden. Dabei kämpfen jeweils sechs Schützen als Herrenmannschaft und vier Schützinnen als Damenmannschaft um die Pokale. Auch Einzelmedaillen werden

vergeben: An die besten drei Herren, die besten drei Damen und die besten drei Schützen aus der Jugend.

Während der Jubiläumsveranstaltung im Beckelner Gasthaus „Beneking“, an der mehr als 100 Schützen teilnahmen, wurden unter anderem die diesjährigen Sieger geehrt. Interessant, besonders für die jüngeren Mitglieder, waren auch die Berichte der „Teilnehmer der ersten Stunde“.

Dieter Pleus aus Kellinghausen nahm „im zarten Alter von 20 Jahren“, wie die Beckelnerin Heike Möhlenhoff, die als Moderatorin durch den Abend führte, verriet, tatsächlich schon im Jahr 1964 an dem vereinsübergreifenden Schießen teil und blieb 20 Jahre

lang dabei. Heinrich Sudmann schoss 1965 das erste Mal mit und ist sogar heute noch aktiv. „Ich habe aufgehört zu zählen, wie oft du dabei warst, Heini – du bist quasi unschlagbar“, so Möhlenhoff.

Während Sudmann einige Anekdoten aus der Anfangszeit zum Besten gab und verriet, wer viele Siege eingiebt und wer besonders schlecht geschossen hatte, stellte Sander fest, dass sich die Leistungen der Schützen bezogen auf die Ringzahl im Laufe der Jahre immens gesteigert habe.

Nach dem offiziellen Teil stimmte der Spielmannszug Groß und Klein Köhren die Schützen auf die gemütliche Phase des Abends ein: Weiter ging es mit einem

zünftigen Schnitzelbüffet, das mit dem Spiel des Jugendblasorchesters Beckeln langsam ausklang. Dann amüsierten zwischen Musik und Tanz einige unterhaltsame Shows das Publikum: Aus allen drei Vereinen hatten sich die Gemeinschaften der „Mamis“, der „Mädels“ und der Jungschützen etwas ausgedacht.

Als „Golden Girls“ rockten die Mütter die Bühne, die jungen Mädchen zeigten in Anlehnung an die Funkenmariechen einen äußerst raffinierten „Strumpfhosentanz“, und aus dem Lachen kam das Publikum dann beim „Männerballett“ gar nicht mehr heraus: Die „Saunafreunde aufaus 09“ gaben tiefe Einblicke in ihr tänzerisches Können. • an



Während der Veranstaltung wurden auch die Sieger des Pokalschießens geehrt. • Foto: Nosthoff